

Flaggschiff der wiedervereinigten Kulturlandschaft

Ein Rundgang über die Museumsinsel Berlin

Die Büste der Königin Nofretete ist noch nicht an ihren ursprünglichen Platz im Neuen Museum zurückgekehrt. Ihre Odyssee begann 1939 mit der Evakuierung der Berliner Museumsinsel und führte sie nach dem Krieg über Frankfurt am Main und die Kunstsammelstelle der US-Army in Wiesbaden wieder nach Berlin ins Schloss Charlottenburg. Nach der Wiedervereinigung kehrte sie aus ihrem Interimsdomizil auf die Museumsinsel zurück. Auf die Wiedereröffnung des Neuen Museums im Frühjahr 2009 wartet Nofretete ebenso wie die ägyptische und antike Sammlung im Alten Museum.

Die Wanderschaft der Nofretete verdeutlicht die bewegte Geschichte des weltweit einzigartigen Ensembles der Berliner Museumsinsel. Die ausgefallene Lage zwischen Kupfergraben und Spree und sein kulturelles Gewicht heben diesen aus fünf Häusern bestehenden Museumskomplex hervor. Zum Verständnis seiner Symbolik muss man das Ensemble im Zusammenhang der Inselbebauung zur Zeit König Friedrich Wilhelm IV (1795 bis 1861) sehen.

Geschichte des Berliner Schlosses

Damals erstreckte sich etwa auf der Mitte der Spreeinsel als Sitz der Politik das von Andreas Schlüter (1662/64 bis 1714) erbaute Stadtschloss, dessen Ruine von der DDR-Regierung 1950 abgerissen und durch den Palast der Republik ersetzt wurde – dass dieser heute seinerseits abgetragen wird, ist eine eigene Geschichte.

An die königliche Residenz schloss sich nördlich der Lustgarten an. Am östlichen Ufer stand und steht der von Friedrich dem Großen errichtete, Anfang des 19. Jahrhunderts von Karl Friedrich Schinkel umgestaltete Berliner Dom. Die westliche Flanke des Schlosses markierte jen-



Die Alte Nationalgalerie wurde nach dem Vorbild eines griechischen Tempels erbaut.

seits des Kupfergrabens das von der Armee als Waffenarsenal genutzte Zeughaus, heute Deutsches Historisches Museum.

Kunst und staatstragendes Dreigestirn

Dieses staatstragende Dreigestirn aus Politik (Schloss), Kirche/Religion (Dom) und Militär (Zeughaus) wurde 1830 durch den Bau des Alten Museums um die vierte Säule, die Kultur, erweitert. Es war das erste öffentliche Museum Preußens und die Urzelle des heutigen Museumsensembles. Dem Geist der Aufklärung verpflichtet, „Vergnügung und Belehrung“ (man beachte die Reihenfolge) bietend, trug es der Bedeutung des Bildungsbürgertums Rechnung.

Wachsende Raumnot führte 1859 zum Neubau des königlich-preußischen Museums, heute Neues Museum. 1876 folgte die heutige Alte Nationalgalerie. Das nach dem Vorbild eines griechischen Tempels erbaute Haus konnte nach umfassender Sanierung 2001 wieder eröffnen. Es beherbergt die Kunst des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Bedeutende Werke Casper David Friedrichs sind hier ebenso zu bewundern wie die Publikumsmagnete der Impressionisten.

Babylon-Ausstellung als Publikumsmagnet

Wie die Aufbauten eines Schiffs wirkt die Rotunde des Bode-Museums an der Spitze der Insel. 1904 als



Figurine eines Gottes mit einem Alabastron in den Händen

Informationen zur Ausstellung

Für die Häuser der Museumsinsel gibt es nur eine Gesamteintrittskarte für 15 Euro zu kaufen, keine Einzelkarten. Öffnungszeiten der Babylon-Ausstellung: täglich von 9 bis 18 Uhr, Online-Tickets: www.smb.museum/babylon

Das kleine Museumscafé im Alten Museum serviert auch im Treppenhaus mit Blick auf den Lustgarten und im Sommer vor der Alten Nationalgalerie im Freien. Auf Liegestühlen kann man sich von den Besichtigungen erholen.

Airberlin und Lufthansa fliegen täglich von München nach Berlin-Tegel: www.airberlin.com, www.lufthansa.com
Buchtipps: Julia Brodauf, Lauschige Orte, Wo Berlin romantisch ist. 10,90 Euro

Kaiser-Friedrich-Museum eröffnet, beherbergt es nach seiner Sanierung seit 2005 wieder die Skulpturen- und Byzantinische Sammlung sowie das Münzkabinett. In ihrer liebevollen Ausstrahlung sind unter anderem die restaurierten italienischen Skulpturen des 14. und 15. Jahrhunderts eine Entdeckung. Vor dem 1930 eröffneten Pergamonmuseum, das die monumentalen Architekturelemente aus Ägypten und Vorderasien beherbergt, stehen aufgrund der gut aufgebauten, sehenswerten Babylon-Ausstellung die Menschen wieder einmal Schlange. Nach wie vor ist es der Publikumsmagnet der Insel.

Zerstört und wieder aufgebaut

Auch Hitlers Architekt, Albert Speer, plante umfangreiche Neubauten auf der Museumsinsel. Der Krieg verhinderte nicht nur deren Ausführung, sondern zerstörte über 70 Prozent der vorhandenen Gebäude. Die deutsche Teilung zerschlug auch die Sammlungen. Ab 1950 begann der Wiederaufbau, dem nach der Wiedervereinigung ein grundlegender Sanierungsplan folgte.

In dem am schwersten zerstörten Neuen Museum, dessen linker Flügel gänzlich verlorenging, sind die Sanierungs- und Ergänzungsarbeiten nach den Plänen des Londoner Architekten David Chipperfield fast beendet. Unter der Ruine

hatte sich zwar Manches unvermutet erhalten, doch sind die Nahtstellen zwischen Erhaltenem und aus alten Ziegelsteinen Ergänzttem im Sinne des Architekten deutlich sichtbar geblieben.

Ein Platz für Nofretete

Im zentralen Treppenaufgang ist die Wandbemalung ebenso verloren wie die Kopie der Korenhalle. Nach anfänglichen Planungen sollte die Königin Nofretete hier einziehen. Aus dem Boden des ersten Treppenabsatzes ragen noch die Kabel der Alarmsicherung. Nun wurde ihr ein eigener Raum im Seitenflügel vorbehalten, eine glückliche Lösung. Denn nur so kann die Monumentalität des Treppenhauses auf den Betrachter wirken und auch die Königin die volle Konzentration der Besucher genießen.

Dr. Ulrike Fuchs
Westerburg



FACHDENTAL Bayern
11.10.08
Messe München
Halle A5, Stand F19

medentex

Sparen und die Umwelt schonen!

Mit medentex leisten Sie praxisgerechten und gesetzeskonformen Umweltschutz. Sie sparen dabei bares Geld – genauso wie mehr als 25.000 Zahnärzte in ganz Europa.

- Zertifizierter Entsorgungsbetrieb für zahnmedizinische Sonderabfälle
- Kostenreduktion und Ressourcenschonung durch fach- und umweltgerechtes Recycling
- Kostenloser Abholservice für Amalgamabscheider
- Kompetenz in allen Stoffen: Amalgamabscheider, Röntgenchemie, amalgamhaltige Abfälle, Filtersiebe, Bleifolien, Altfilme, Amalgamkapseln, extrahierte Zähne
- Überschussamalgam und Zahngold gegen Vergütung

Fordern Sie ein individuelles Angebot für Ihre Praxis an!

medentex GmbH ■ Piderits Bleiche 11 ■ 33689 Bielefeld
Telefon 05205 7516-0 ■ info@medentex.de ■ www.medentex.de